

# Bethel Children Home Newsletter

Von Matthias Nowak

Dezember 2025

Liebe Freunde des Bethel Children Home,

Vor ein paar Tagen bin ich zusammen mit einem Dreier-Team aus Indien zurückgekommen.

Wir haben unsere Freunde und deren Gemeinendarbeit in Vijayawada besucht und dann auch einen Abstecher nach Bapatla gemacht, um Valipadma und die Bethel Medium Highschool zu besuchen.

Es war eine grosse Freude, alle wieder zu sehen und vor allen Dingen Valipadma in recht guter gesundheitlicher Verfassung anzutreffen. Ein Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt sie bei der Gemeinendarbeit (wir haben 12 Gemeinden in dieser Region) und bei der Betreuung der momentan 122 Halbwaisen und Waisenkinde, welche in unserem Kinderheimprogramm sind. Außerdem ist

*Gott, der Vater, wird auf die rechte Art geehrt, wenn jemand den Waisen und Witwen in ihrer Not beisteht und sich nicht an dem ungerechten Treiben dieser Welt beteiligt.*

Jakobus 1,27





Valipadma das Bindeglied zwischen unserem gemeinnützigen indischen Verein BREU und der Bethel Medium Highschool unter der Leitung von Margret. Die Schule ist ebenfalls Teil des Vereins BREU, zu welchem ausserdem 2050 christliche Gemeinden gehören. BREU ist eine Abkürzung und bedeutet Bethel Rural Evangelical Unity.

Neben vielen Süßigkeiten aus der Schweiz, Medikamenten und Vitaminen, hatten wir auch über 40.000,- Franken in unserem Gepäck.

Es waren Teile eurer Spendengelder, ein Erlös aus einem Charity Golf-Turnier für unser Kinderheim, sowie Teile von zwei Sonderspenden. Eine Sonderspende war dazu bestimmt, ausstehende Mieten zu begleichen und die zweite Sonderspende wird dazu dienen, den zweiten Stock auf unser Schulgebäude zu errichten. Dieser Ausbau ist sehr dringend, da die Schule nun TOTAL aus allen Nähten platzt.

Zur Zeit sind 300 Kinder in unserer Schule eingeschrieben und verteilen sich auf 10 Klassen. Ausserdem besteht eine Warteliste mit mehr als 80 Kindern, deren Eltern auf eine Zulassung in unsere Schule hoffen.

Während unseres Besuches hatte Pastor Stephen, der Hauptleiter unserer Gemeindearbeit und Vereinspräsident von BREU, einen Termin bei der Baubehörde. Er bekam die Zusicherung, dass wir auf Anfang Januar 2026 mit der Baubewilligung rechnen können und dann sofort der Baustart erfolgen sollte.

40.000,- Franken sind als „Startgeld“ für diesen Ausbau bereits vorhanden (Sonderspende) die restlichen ca. 120.000,- Franken sind noch offen.

Wir haben beschlossen, den Ausbau so zu gestalten, dass - wenn möglich— die halbe Decke zuerst gebaut wird und dann Stück für Stück der Rest. So können wir bereits im Rohbau einen kleinen Teil des Schulbetriebs auf den ersten Stock verlegen—welcome to India!!



Für mich war es eine ganz spezieller Moment, als wir mit einer gemischten Gruppe auf dem Dach des jetzigen Schulgebäudes standen und für ein gutes Gelingen des Ausbaus beteten. Valipadma und Pastor Stephen repräsentierten die Vereinsleitung, Marget die Lehrerschaft, ein ehemaliger Teilnehmer unseres Kinderheims unsere Heimkinder und wir Schweizer den finanziellen Trägerkreis dieses Projektes, welches seinen Ursprung ja in einem prophetischen Impuls hatte, der nun schon über 10 Jahren „alt“ ist.

Damals stand ich auf der, teilweise überschwemmten „Wiese“, auf welcher nun unser Schulgebäude steht. Plötzlich war da diese (fast hörbare) innere Stimme welche mir deutlich sagte: „*Bau ihnen (unseren Waisenkindern) ein Haus!*“

Zusammen mit Delta Bern, der Gemeinde zu welcher ich seit ihrer Gründung gehören darf und einer ganzen Anzahl weiterer Unterstützer, haben wir diesen „Auftrag“ dann umgesetzt.

Wenn ich in Bapatla bin und auf dem Gelände unserer Schule stehe, dann bin ich immer wieder überwältigt von der Realität des Gottes der Bibel und seiner Treue, wenn er etwas „in Auftrag gegeben hat“.

Auf dem Bild unten kann man die Umgebung unseres Schulgeländes sehen. Das ganze Gebiet ist mindestens einmal pro Jahr überschwemmt. Aus diesem Grund haben wir zu Beginn der Bautätigkeit das ganze Areal, welches uns gehört, um 1.20m mit Sand auffüllen lassen. So wird unser Schulareal nicht überschwemmt und die Gebäudesubstanz wird nicht zusätzlich zur salzhaltigen Luft (Bapatla ist ca. 6 km vom Meer entfernt) angegriffen.

Nun bin ich gespannt, wie sich diese „God Story“ in den kommenden Monaten und Jahren weiterentwickeln wird.

Im Folgenden sind die Erlebnisberichte von Margret Zimmermann und Mirjam Eggler angefügt. Beide waren Teil unseres November/Dezember 2025 Teams.



„Schöne Erinnerungen sind aufgekommen, als wir von Stephen und Shiny hörten, dass wir nach Bapatla zu Valipadma fahren und der Schule einen Besuch abzustatten werden.

Die Fahrt von Vijayawada nach Bapatla dauerte etwa zwei Stunden. Ich genoss die schöne Landschaft mit Sonne und ohne Smog der Grossstadt.

Die Freude war riesig, Valipadma wiederzusehen nach der langen Zeit.

Ich freute mich, dass sie im Moment in einer guten gesundheitlichen Verfassung ist, trotz allem, was sie durchgemacht hat die letzten sechs Jahre.

Sie wohnt mit ihrer jüngsten Tochter Smily in einem Haus direkt neben ihrem alten und baufälligen Haus. Die Verköstigung war wie immer sehr grosszügig mit typisch feinem indischen Essen, das einzig Untypische war, dass sie *mit* uns gegessen hat, da Smily und Shiny uns bedient haben.

Wir besuchten gemeinsam die Schule.

Wow, der Empfang mit der schönen Blütenpracht ist nicht zu toppen! Das Welcome und der blumengesäumte Gang mit den vielen glücklichen Kindern war wunderschön.

Im grossen Saal angekommen, hatte es nun dreihundert und nicht wie vor sechs Jahren hundertfünfzig Kinder. Es ist für die Kinder und Lehrpersonen sehr eng.

Die Darbietungen der einzelnen Kinder waren sehr schön und informativ.

Wie immer wurden wir nach den Darbietungen mit Blumen, Hüten und Schals geehrt.

Die Kinder haben sich über die Süßigkeiten aus der Schweiz gefreut und sind zurück in ihre Schulzimmer zum Lernen.

Das gemeinsame Gebet mit Stephen, Shiny, Smily, Valipadma, Jo, Justin, einem ehemaligen Waisenjungen und unser Team für den Bau des zweiten Stock, war eindrücklich. Nur Pastor Drakshavali fehlte in unserem Kreis. Vom Dach sieht man gut auf seine Grabanlage. Dort haben wir jedes für sich innegehalten. Vor sechs Jahren war er noch voll Visionen für die Schule und die Gemeinden, die er inspirierte. Nun hat er den Mantel seinem Schwiegersohn Stephen und seiner ältesten Tochter Shiny weitergegeben für das ganze Bethel Movement. Dies tun sie mit grosser Hingabe und Leidenschaft für die Kinder und erwachsenen Menschen in den Gemeinden und den Gemeindegründungs-Teams um sie herum.

Für mich war die Reise trotz etwas Startschwierigkeiten mit dem Visum eine grosse Ermutigung: Reich Gottes zu bauen, da wo ich bin, egal wie widrig die Umstände sind. Wenn der Herr für uns ist, wer kann da gegen uns sein.

Mirjam Eggler



## Administrative Unterstützung

Das Bethel Children Home wird in der Schweiz durch den Verein **Delta Bern** administrativ unterstützt.

Delta Bern verwaltet die Spendeneingänge für das Bethel Children Home und transferiert diese vollumfänglich nach Indien.

Der Verein Delta Bern ist in den Kantonen Bern und Baselland (Schweiz) als gemeinnützige Organisation anerkannt und somit können Spenden von den Steuern abgezogen werden.

Homepage des Kinderheims und der Schule:

[bethelchildrenhome.com](http://bethelchildrenhome.com)



Delta Bern, Bethel Children Home,  
Indien



Wir haben jetzt auch einen Twint-QR für das Bethel Children Home, für alle, die diesen Weg der Einzahlung gerne nutzen möchten.

Ein grosses Dankeschön und vergelts Gott an alle, die in der letzten Zeit diese wertvolle Arbeit durch Gebet oder finanzielle Zuwendungen unterstützt haben!

Einmal mehr, Herzliche Grüsse von Valipadma, Margret, Pastor Stephen und allen unseren indischen Freunden,

Matthias Nowak

## Adresse und Bankverbindung der Administration

### Bankverbindung

*Schweizer Franken:*  
PC: Delta Bern, 3005 Bern  
IBAN CH19 0900 0000 8503 9967 7  
BIC POFICHBEXXX  
Vermerk: Bethel Children Home  
Kontoinhaber: Verein Delta Bern



*Euros:*  
Delta Bern, 3005 Bern  
IBAN CH54 0900 0000 9139 9098 6  
BIC POFICHBEXXX  
Vermerk: Bethel Children Home

### Delta Bern

Luisenstrasse 45  
3005 Bern  
[www.delta-bern.ch](http://www.delta-bern.ch)  
  
Telefon:  
0041 31 552 01 21  
E-Mail:  
[info@delta-bern.ch](mailto:info@delta-bern.ch)



## Erlebnisbericht November 2025

### Zu Besuch im Bethel Children Home in Bapatla

Die Freude war gross, als Matthias uns am 2. Tag unseres Einsatzes erzählte, dass wir am nächsten Morgen von Vijayawada nach Bapatla fahren werden, um das Bethel Children Home zu besuchen. Ich war zum ersten mal in Indien und schon auf der Fahrt gab es viel zu sehen. Die Felder, Büffel, Dörfer und bunten Menschen, die an uns vorbeizogen waren für mich sehr spannend und eindrücklich.

Nach einer zweistündigen Fahrt erreichten wir die Stadt Bapatla und fuhren durch immer kleiner werdende Strassen ins Quartier, wo die Schule ist. Bevor wir aber die Schule besuchten, wurden wir zuerst im Haus von Valipadma ganz super verköstigt, jedes mit einem grossen Teller voll mit köstlichen indischen Speisen.

Danach machten wir uns zu Fuss auf zur Schule. Der bunte Empfang der Kinder und Lehrer war so berührend. Ein grosses „Welcome“ aus Blüten und ein Blütenweg führten uns vorbei an einigen Schülern, die rechts und links standen und freundlich lächelten und uns begrüßten.

Im grossen Saal wurden wir Besucher vorne in einer Reihe auf Stühle gesetzt. Die Schüler sassen auf dem Boden, auf einer Seite die Jungs, auf der anderen Seite die Mädchen. Der Raum war ganz voll. Wir wurden begrüßt und willkommen geheissen. Alle Kinder der Schule sangen gemeinsam ein Lied.

Beim Zuhören und beim Betrachten der vielen Gesichter gingen mir schon einige Fragen durch den Kopf: „Welche Geschichte gehört wohl zu diesem Kind? Was interessiert wohl jene Jungs da hinten? Was wird aus diesen ganz jungen Kindern mal werden? Wo wären sie jetzt wohl, wenn es diese Schule nicht geben würde?“ Ein Dankgebet machte sich in meinem Herzen breit: „Wie gut, dass der Herr sie alle kennt und in seiner Hand hält!“ Nach dem Lied gab es verschiedene Darbietungen der Kinder.

Da hielt z. Bsp. eine ältere Schülerin einen Kurzvortrag zum Thema „Sauberes Wasser“ in englischer Sprache. Es gab verschiedene Tänze zu bestaunen, mal mit englischem mal mit indischem Text.



Sehr berührend fand ich den einen Text: „Everything has a reason, everything has a season“. Wie wahr, gerade auch für diese ganze Schülerschar. Mit den unterschiedlichsten Kindern und ihren Geschichten hat der Herr einen guten und hoffnungsvollen Plan. Danach waren Mirjam und ich an der Reihe, um mit den Kindern ein Bewegungslied zu singen... super spontan und fröhlich!

Matthias und Daniel haben die Kinder danach ermutigt, für die Zukunft fleissig zu lernen und dran zu bleiben.

Sie haben auch erzählt, dass wir jederzeit Hilfe, Kraft und Unterstützung bei Jesus finden können. Zum Schluss bekamen die Kinder noch Schöggeli und Bonbons aus der Schweiz... ein kleines Geschenk.

Ich hatte auf dem Herzen, den Kindern weiterzugeben, dass jedes von ihnen ein grosses Geschenk Gottes ist, so wie es in Psalm 127,3 steht: „Kinder sind ein Geschenk des Herrn.“

Ich glaube, dass der Herr gerade diese Waisen und Halbwaisen, die von vielen Menschen in der Gesellschaft nicht als Geschenk betrachtet werden, brauchen will um diese Welt in seinem Willen zu gestalten und dass sie zum Segen werden für viele.

Nach diesem offiziellen Teil stiegen wir aufs Dach und beteten für den Start des Baus des dringend benötigten 2. Stocks, da die Schule mehr Räume braucht. Es war sehr berührend, dass auch ein junger Mann, der als Waise vor einigen Jahren dort Heimat fand, mitbetete.

Möge der Herr Menschen bewegen, damit die restlichen Finanzen zusammen kommen, die zur Fertigstellung noch nötig sein werden.

Am späteren Nachmittag fuhren wir Frauen noch zum Strand und hatten eine schöne, fröhliche Zeit zusammen. Auf der Rückfahrt war ich so dankbar, dass ich einmal mehr einen Einblick erhalten durfte, wie unser Herr weltweit seine Gemeinde baut, auf unterschiedliche Weisen, mit unterschiedlichen Menschen, die IHN lieben und seinen Willen tun. Möge der Herr die Schule und die Arbeit in Bapatla reich segnen und seine Gemeinde dort mit Liebe, Kraft und Weisheit ausrüsten

Margret Zimmermann

